

Die grosse Blockade. Aldermaston, England. 15. Februar 2010

Ursula Gelis: 'The big blockade', Uebersetzung ins Deutsche. Januar 2010

THE WOMEN'S GATE, das Frauentor.

Es ist nur noch einen Monat entfernt! Der Plan ist wie folgt: die Arbeiten an dem neuen Sprengkopf des 'Trident'-Atomraketen-systems, der in England konstruiert wird, zu verhindern. Wie? Indem gleichzeitig alle sieben Tore der Atomwaffensprengkopfproduktionsstätte in Aldermaston (AWE) blockiert werden sollen. Dies ist eine Einladung nach Aldermaston zu kommen, ins ländliche Berkshire, um an der von Frauen veranstalteten Aktion als Teil der grossen Blockade teilzunehmen.

Wer organisiert das Ganze? Die grosse Blockade ist von 'Trident Ploughshares', Trident Pflugscharen, organisiert worden und wird vom CND [Campaign for Nuclear Disarmament], dem Aldermaston Frauenfriedenscamp und anderen Gruppen unterstützt. Die Frauentor-Blockade ist vom AWPC [Aldermaston Women's Peace Camp], Frauen in Schwarz gegen Krieg (WiB), der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (WILPF), Frauen gegen die Nato und dem Londoner Feministischen Netzwerk organisiert worden. Wir, zusammen mit anderen, sind dabei, Teilnehmerinnen zu mobilisieren. Wir hoffen, dass in den nächsten Wochen viele Frauengruppen und ebenso einzelne Frauen sich zu der Teilnahme an der Blockade entschliessen werden.

Was ist die Zielsetzung? Wir als Frauen haben den Plan, eines der Tore des AWE solange wie möglich zu blockieren. Das Tor ist das 'Home Office Gate'. Durch dieses Tor (eins von zweien) erreichen 50 % der in Aldermaston tätigen Arbeiter ihren Arbeitsplatz. Andere Tore werden von Gruppen von Männern und Frauen aus Schottland, Wales, England und aus anderen Ländern blockiert. Es kommen Studenten, Radfahrer und religiöse Gruppen.

Weshalb Aldermaston? Aldermaston beherbergt die Anlagen zur Produktion von britischen Nuklearsprengköpfen. Das britische Parlament plant, eine Milliarde Pfund jährlich über die nächsten drei Jahre für die Modernisierung ihrer gefährlichen, illegalen Massenvernichtungswaffe auszugeben. Greenpeace hat bis zum Jahre 2050 einen 97 Milliarden Pfund teuren 'Preis-zettel' für den Erneuerungsplan der auf U-Booten stationierten Trident - Nuklearwaffensysteme veranschlagt. In Aldermaston sind in diesem Zusammenhang auch andere Aktivitäten zu verzeichnen: vielfältige Bautätigkeit für Testanlagen, Entwürfe und Konstruktion neuer Sprengköpfe. Die entgeltliche Entscheidung, ob man mit dem neuen Sprengkopf weitermacht, ist im Parlament noch nicht verabschiedet worden. Die Erneuerung von Trident ist gegenwärtige Politik, aber diese ist durchaus widerrufbar.

Weshalb jetzt? Das Datum der Blockade erklärt sich aus der Tatsache, dass in drei Monaten die internationale Review-Konferenz zum Nuklearwaffensperrvertrag (NPT) stattfindet. Die neue US-Regierung ist ein wenig mehr an internationaler Zusammenarbeit zur Reduzierung der Nuklearwaffenarsenale interessiert als die vorangegangene. Hier in Grossbritannien, mit der gegenwärtigen Finanzkrise, die zu Ausgabenkürzungen im öffentlichen Sektor führt, und den baldigen allgemeinen Wahlen, ergibt sich ein kritischer Moment, der uns die Chance gibt, Politiker zum Umdenken zu bewegen. Wir zielen darauf ab, Politiker davon zu überzeugen, dass Parteien, die begrenzte Ressourcen für die Trident-Produktion zur Verfügung stellen und gleichzeitig Einsparungen in wichtigen Dienstleistungsbereichen vornehmen, die Wahlen nicht gewinnen können.

Was kann ich tun? Das steht Dir frei. Jede kann eine Aufgabe erfüllen. Die Blockade wird pünktlich um 7 Uhr morgens am Montag, den 15. Februar beginnen. Wir wollen die Blockade damit beginnen, dass möglichst viele Frauen vor dem Tor sitzen; womit wir ganz deutlich unsere Opposition als Frauen gegen die britische Pläne zur Atomwaffenproduktion zum Ausdruck bringen. Du kannst solange wie Du willst dort sitzenbleiben. Solltest Du länger verweilen wollen, wäre es sinnvoll, folgende 'website' für Tipps zu konsultieren.

<http://www.activistslegalproject.org.uk/daresources.html>

Wir brauchen einige Frauen, die am Rande der Blockade Plakate und Transparente, die mit unserer Botschaft versehen sind, hochhalten. Es besteht keine Gefahr, arrestiert zu werden. Normalerweise warnt die Polizei bevor sie Leute in Gewahrsam nimmt. Damit bleibt den Frauen, die vermeiden wollen, arrestiert zu werden, genügend Gelegenheit, sich am Rande der Blockade zu anderen UnterstützerInnen und AktivistInnen zu begeben.

Die Planung. Wir hoffen natürlich, dass die Blockade effektiv sein wird, gewaltlos abläuft und sicher ist. Es wird koordinierte Unterstützung an jedem Tor geben, sowohl von juristischen Beobachtern und auch rechtliche Unterstützung. Hilfe mit dem Transport von der Polizeistation – für diejenigen, die in Gewahrsam genommen werden sollten – Zusammenarbeit mit der Polizei, Schutz, erste Hilfe und das Verhältnis zu den Medien usw. Bitte nimm mit uns Kontakt auf, wenn Du daran interessiert bist, uns in einem dieser Bereiche zu helfen.

Der Inhalt unserer Botschaft. Wir haben beschlossen, dass die Botschaft des 'Frauentors' unsere feministische Kritik an den Nuklearwaffen und den Militärs, die sie entwickeln (lassen) und stationieren, zum Inhalt hat. Ebenso wendet sich unsere Kritik gegen die der britischen Regierung innewohnende irrationale Auffassung von "Sicherheit", ebenso gegen die Nato mit ihren ständig anwachsenden, auf Nuklearwaffen zugespitzten Ambitionen.

Wir wollen demgegenüber den Mangel an Unterstützung für die durch Gewalt an Frauen verursachten Leiden, den die Regierung an den Tag legt, als Kontrast deutlich machen. Besonders die finanziellen Kürzungen bei den Krisenzentren für

Vergewaltigungsoffer, die nicht vorhandenen Geldmitteln für weibliche Flüchtlinge, oder der Niedergang der Anzahl von Verurteilungen in Vergewaltigungsverfahren wären hier zu nennen. Wir wollen die Regierung wissen lassen, was WIR unter "Sicherheit" verstehen. Wir Frauen lehnen Gewalt in allen Lebensbereichen ab, sowohl die häusliche Gewalt als auch die auf der Strasse (Oeffentlichkeit), die auf der nationalen Ebene ebenso wie die auf der internationalen. Lasst uns 'NEIN' zur Gewalt durch Fäuste, Stiefel oder Messer sagen, NEIN zur Gewalt durch Gewehre und Kampfflugzeuge – und ein lautstarkes NEIN zur Gewaltausübung durch Atomwaffen.

Präsentation unserer Botschaft in Aldermaston. Wir hoffen, dass ihr alle eure eigenen Plakate und Zaundekorationen mit überzeugenden Botschaften mitbringt. Malt farbenreiche 'banners', habt eure Musikinstrumente dabei, und Lieder... und alles andere Zauberhafte, was dazu dienen kann, 'unser' Tor zu verschliessen!

WIE MELDE ICH MICH ZUR BLOCKADE... Wenn Du die Frauentor-Blockade mitmachen willst, würde es nützlich sein (wenn auch nicht unbedingt notwendig), wenn Du uns davon im voraus in Kenntnis setzen könntest. Kontaktadresse:

[mailto:<andreeduguy@yahoo.com>](mailto:andreeduguy@yahoo.com) or Tel. 020 8248 0763.

Wir planen eine Informationsveranstaltung für unsere Frauenaktion am Sonntag, den 14. Februar um 17 Uhr, in der Nähe von Aldermaston. Dort kann auch übernachtet werden. Allerdings muss auf dem Fussboden geschlafen werden. Deshalb empfiehlt sich eine Iso-Matte und ein Schlafsack. Es wird eine warme Mahlzeit geben. Bitte bringt etwas zu essen mit, dass dann geteilt werden kann. Nimm Kontakt mit Andrée (siehe oben) auf, um einen Platz zu buchen und um weitere Details zu erfahren.

Ansonsten besteht die Möglichkeit, sich einfach kurz vor 7 Uhr morgens am Montag am Tor einzufinden, wobei warme Kleidung, die auch wasserabweisend sein sollte, von Nutzen wäre. Auch muss an Reflexwesten oder ähnliche Garderobe gedacht werden, warme Pullover etc.

Informationen erhalten. Karten, Routen und Adressen (wo lass ich das Auto?), Ratschläge zu Sicherheit und Gefahren, rechtliche Fragen und viele andere nützliche Informationen gibt es unter:

<http://www.tridentploughshares.org/article1577>

auf der Trident Flugscharen website. Für Informationen über AWE Aldermaston und Quellen für Aktionen besuche die 'website' der Aldermaston Women's Peace Camp(aign). www.aldermaston.net Nimm' teil und bring' Freunde mit. Jede kann ihre Rolle bei diesem vielschichtigen, kreativen und wichtigen Protest finden. Die Anzahl ist bedeutend. **Jede Frau zählt.**

12 January 2010